



LAND

OBERÖSTERREICH

OÖ. Landespreis für Umwelt und Natur 2010



Preisträger/innen

oö.
AKADEMIE FÜR
UMWELT UND NATUR

Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Oö. Landesregierung

Oö. Akademie für Umwelt und Natur

Kärntnerstraße 10-12, 4021 Linz

Tel.: 0732-7720-14402; Fax: 0732-7720-214420

E-Mail: uak.post@ooe.gv.at; Web: www.land-oberoesterreich.gv.at

Redaktion: Stefan Luger, Evelyn Sixtl

Foto Titel: Bernhard Schön

Fotos im Innenteil wurden von den Preisträgerinnen und Preisträger zur Verfügung gestellt.

DVR: 0069264

GEMEINDEN

Marktgemeinde Wallern an der Trattnach	
Naturgarten Trockenstandort	8
Marktgemeinde Windhaag bei Freistadt	
Unser Weg nach Übermorgen – Energieautarke Abwasserentsorgung	9
Marktgemeinde Altmünster	
1. Altmünster heckt was aus – Wildheckenaktion 2. Gartenträume – Lebensräume	10
Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Stadtgärten Linz	
Naturkundliche Station	
Projekte zur Förderung der biologischen Vielfalt	11
Stadtgemeinde Steyr	
Himmlitzer Streuobstwiese der Stadt Steyr	12
BETRIEBE	
Allg. öffentl. Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH	
ECOLAB GmbH	
"Es wird genau so sauber" - Einsparungsergebnisse von Wasser und Energie in einer Krankenhauswäscherei	14
IFT Handels- und EntwicklungsgmbH	
XXXLutz KG	
Umsetzung eines ökologischen und zukunftssträchtigen Produkt- und Dienstleistungskonzeptes	15
DI Kumpfmüller KEG	
Ingenieurbüro für Landschaftsplanung	
Ingenieurbüro für Landschaftsplanung - verschiedene Aktivitäten und Projekte ...	16
Karl Mayer	
Der Keimlingsbäcker	
Innovation BIO-Dinkelkeimbrot (Brot ohne Mehl)	17
Dr. Steinmair & Partner Beratende Ingenieure GmbH	
astebo gmbh	
Machland Obst- und Gemüsedelikatessen GmbH	
Turbinenabgas zur Effizienzsteigerung als CO ₂ -freie Ergänzung der Gasbrennerluft	18
Familie Anna und Josef Mörwald	
4H Erlebnisbiobauernhof und Naturerlebnisschule	
Umsetzung von Ideen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt	19
Mag. Dieter Miletich, Renaturo – Naturgärten	
GWG - Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH	
Naturgarten Dametzhof	20

Welser Kieswerke Treul & Co. Ges.m.b.H.	
Naturschutzbund Oberösterreich	
Sandabbau Prambachkirchen – vom Maisfeld über den Sandabbau zum vielfältigen Lebensraum	21
SCHULEN UND BILDUNGSEINRICHTUNGEN	
Marktgemeindekindergarten Taufkirchen an der Pram	
Zurück zu unserem Naturgarten	24
Volksschule Antiesenhofen	
Weidenhaus der Volksschule Antiesenhofen	25
Volksschule Kirchheim im Innkreis	
Naturnaher Schulgarten und Minigärten der Volksschulkinder	26
Volksschule Waldburg	
Ein Platz an der Sonne	27
Hauptschule Munderfing	
Sonne, Wind & Co - erneuerbare Energien	28
Hauptschule 11, Diesterwegschule Linz	
Naturschutzmagazin "Geschützte Tiere in Oberösterreich"	29
VEREINE UND GRUPPEN	
Dorferneuerungsverein Moosbacher Zukunft	
natur ERLEBEN – natur VERSTEHEN: NATURRAUM MOOSBACHTAL	32
Gruppe Markus Huemer und Otto Partinger	
Die Bienenwelt Scharten	33
Moosdorfer Friedensdialog	
MoosTorf Neu	34
Verein Ungenacher Kirasteig Roas	
Die Ungenacher Kirasteigroas	35
Agrargemeinschaft Haslach	
Der Schatz am Ekartsberg	36
Arbeitskreis Natur & wir	
Hecken-Aktion und Wildbienenhotel	37
Die Biobäuerinnen und Biobauern in Oberösterreich	
vertreten durch: BIO AUSTRIA OÖ	
Biolandbau & Naturschutz – eine Partnerschaft mit Zukunft	38
Fischerbund Ansfelden	
Leistungen eines Fischereivereins zur Umsetzung der Biodiversitätsziele auf lokaler Ebene	39

Österreichische Naturschutzjugend Haslach Hauptschule Haslach	
Zukunft Schwalben: Mit den Glücksbringern und einem Dach	40
Regionalgruppe Machland des OÖ Naturschutzbundes	
Artenschutzprojekte im Machland	41
Verein Naturgarten-Netzwerk	
Naturgarten-Netzwerk: "Vielfalt säen, Lebensqualität ernten"	42

Oö. Landespreis für Umwelt und Natur 2 0 1 0

Kategorie: Gemeinden

**Marktgemeinde Wallern
an der Trattnach
Marktplatz 1
4702 Wallern an der Trattnach**

Allgemeine Preisklasse



Naturgarten Trockenstandort

Der von der Firma Renaturo geplante und mit der Firma Minhard realisierte Naturgarten im westlichen Vorplatzbereich des Marktgemeindefamtes Wallern besteht aus zwei Trockenstandorten und einem Magerstandort. Ein spezielles Kies-Pflanzsubstrat bietet die optimale Grundlage für die Bepflanzung mit heimischen Wildpflanzen. Der Naturgarten spart der Marktgemeindefamte Wallern Pflege- und Gießkosten und ist darüber hinaus besonders pflegeleicht. Zudem werden attraktive Lebensräume für heimische Tiere und Pflanzen geschaffen.

Mit dem Naturgarten will die Marktgemeindefamte Wallern Vorbild für die Bevölkerung sein. Die Entwicklung des anfangs leer wirkenden Trockenstandorts zur blühenden Pflanzenoase führte bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern zu einer positiven Bewusstseinsbildung.

Einen zusätzlichen Nutzen sieht die Gemeindefamte in der Kostenersparnis durch geringeren Pflege- und Gießaufwand.

**Marktgemeinde
Windhaag bei Freistadt
Windhaag 50
4263 Windhaag bei Freistadt**

Allgemeine Preisklasse



**Unser Weg nach Übermorgen –
Energieautarke Abwasserentsorgung**

Die Marktgemeinde Windhaag bei Freistadt produziert über Photovoltaikanlagen den gesamten Strom, der für die Abwasserentsorgung benötigt wird. Zusammen mit der Sanierung und Erweiterung des Kanalnetzes erfolgte die Installation von Photovoltaikanlagen, die die elektrische Energie für den Kläranlagenbetrieb (rund 65.000 kWh pro Jahr) aufbringen. Im Dezember 2008 wurden die beiden ersten Anlagen mit 54 bzw. 125 m² Kollektorfläche in Betrieb genommen; diese erreichen eine Energieausbeute von 26.000 kWh/Jahr. Im Mai 2010 erfolgte der Bau von zwei weiteren Anlagen mit einer Jahresleistung von 36.000 kWh.

Aufgrund der Höhenlage hat sich Photovoltaik als günstigste Form der Versorgung mit nachhaltiger Energie herauskristallisiert. Auch die Abwassergenossenschaften der Ortschaften Unterwald und Mairspindt nahmen sich an der Gemeinde ein Beispiel und errichteten ebenfalls Photovoltaikanlagen.

Das eingereichte Projekt ist nur eines der vielen umgesetzten und geplanten Maßnahmen, die die Gemeinde seit 25 Jahren in Richtung Energieautarkie begleiten. Viele Exkursionen anderer Gemeinden nach Windhaag bei Freistadt zum Informationsaustausch zeigen, dass Windhaag eine Vorreiterrolle einnimmt und über die Grenzen hinaus bereits als energiebewusste Gemeinde bekannt ist.

Marktgemeinde Altmünster
Marktstraße 21
4813 Altmünster

Sonderpreisklasse



1. Altmünster heckt was aus – Wildheckenaktion

2. Gartenträume – Lebensräume

Die Marktgemeinde Altmünster möchte mit ihren Projekten die Artenvielfalt fördern und der Bevölkerung die Bedeutung der Artenvielfalt vermitteln. Für die Wildheckenaktion "Altmünster heckt was aus" erhielten alle Haushalte der Marktgemeinde Flugblätter mit Informationen über 30 heimische Wildsträucher, die als Lebensraum und Nahrungsquelle für zahlreiche Insekten und Vögel dienen. Auch in der Landwirtschaft wurde das Projekt intensiv beworben. Die Naturschutzabteilung des Landes OÖ unterstützte diese Bestellaktion. So konnten 12.000 Wildsträucher zu einem günstigen Preis zur Auslieferung gebracht werden. In weiterer Folge wurde die Aktion auch von zwei Nachbargemeinden übernommen sowie vom Klimabündnis OÖ Interesse bekundet.

Mit dem Projekt Gartenträume – Lebensräume will man unter Einbeziehung der Gemeindegewerinnen und -bürger Raum für heimische Arten schaffen. Mit Hilfe einer Gartenplanerin und mit Veranstaltungen rund um den Garten brachte man Interessierten das Thema Naturgarten näher.

Einige weitere Aktionen der Marktgemeinde Altmünster waren ein Schulprojekt zur Gartengestaltung des geplanten Schülerhorts, ein Bodenuntersuchungsangebot, ein Erntemarkt, um auf regionale und biologische Produkte aufmerksam zu machen sowie ein Waldkalender und zwei Waldführungen (u.a. zum Thema Klimaerwärmung, Schädlingsbefall,) mit Eröffnung eines Waldbodenlehrpfades.

**Magistrat Linz
Stadtgärten Linz
Naturkundliche Station
Roseggerstraße 20
4020 Linz**

Sonderpreisklasse



Projekte zur Förderung der biologischen Vielfalt

Die Naturkundliche Station der Stadt Linz befasst sich seit fast drei Jahrzehnten mit dem Thema Natur im Siedlungsraum und Stadtökologie. Die drei Schwerpunktbereiche sind Grundlagenforschung, Planungs- und Naturschutzpraxis und Umweltbildung und Umweltdokumentation. Von den vielen Projekten, die seit Beginn initiiert und umgesetzt wurden, werden drei beispielhaft angeführt:

Mit dem Projekt "**Artenschutz an Gebäuden**" wurden seit 1995 (Projektbeginn) 2.000 Nisthilfen für Mauersegler, Mehlschwalbe, Turmfalke, Wanderfalke, Dohle und Fledermaus an Gebäuden im gesamten bebauten Stadtgebiet von Linz angebracht. Damit soll dem Mangel an geeigneten Nischen als Brutplätzen entgegengewirkt werden.

Durch das Projekt "**Stadtbauernförderung**" wird seit 1993 mittels Förderung versucht, eine ökologisch orientierte Bewirtschaftung auf als Grünland gewidmeten Flächen des Linzer Stadtgebietes zu begünstigen. Gefördert wird die Anlage und Pflege von Ackerrainen und Ackerrandstreifen, die Pflege von Wiesenböschungen und auch der Anbau alter Streuobstsorten in Form von Hochstammbäumen.

Im Rahmen des Projektes "**Bach-Renaturierungen**" werden seit 1989 Bäche als ökologisch wichtige Funktionseinheiten wiederbelebt. Insgesamt wurde bislang eine Bachstrecke von 9,3 km innerhalb des Stadtgebietes und des direkten Umfeldes der Fließgewässer renaturiert. Die Maßnahmen umfassten Verschwenkungen, Erweiterungen und Verengungen, Uferveränderungen und vieles mehr. Begleituntersuchungen zeigten, dass als Folge der Renaturierungen in allen Bächen mehr Fischarten zu finden sind und die Fischbiomasse deutlich gestiegen ist.

Stadtgemeinde Steyr
Pyrachstraße 7
4402 Steyr

Sonderpreisklasse



Himmlitzer Streuobstwiese der Stadt Steyr

Mit der Gestaltung einer Streuobstwiese auf einer Fläche von insgesamt 25.000 m² beabsichtigte die Stadt Steyr unter anderem die Erhaltung vorwiegend alter und einheimischer Obstsorten, die Schaffung eines Lebensraumes für Tiere und Pflanzen, die Bereitstellung eines Naherholungsraumes und die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner mit biologisch angebautem Obst.

Durch den Bau von Ohrwurmhöhlen, Greifvogelsitzstangen, Nistkästen sowie Insektenhotels soll eine ausschließlich biologische Schädlingsbekämpfung gewährleistet werden. Die Errichtung von Bienenstöcken stellt die Bestäubung der Obstbäume durch die Bienen sicher. Um für Vögel, Igel und andere Nützlinge eine Lebensgrundlage zu bieten, wurde am Waldsaum eine Hecke bestehend aus Beerensträuchern gepflanzt.

Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit mittels verschiedener Medien und der Vergabe von Baumpatenschaften aller 270 Bäume wurde versucht, die Bevölkerung mit einzubeziehen und eine Bewusstseinsbildung zu erreichen. Weitere Ziele des Projekts sind die Umsetzung der Biodiversität auf lokaler Ebene und die Bereicherung der Landschaft um ein traditionelles Kulturelement.

Oö. Landespreis für Umwelt und Natur 2 0 1 0

Kategorie: Betriebe

**Allg. öffentl. Krankenhaus
St. Josef Braunau GmbH
Ringstraße 60
5280 Braunau**

**ECOLAB GmbH
Erdbergstraße 29
1030 Wien**

Allgemeine Preisklasse



"Es wird genau so sauber" - Einsparungsergebnisse von Wasser und Energie in einer Krankenhauswäscherei

Das Krankenhaus Braunau am Inn ist ein öffentlich rechtliches Krankenhaus, das den überwiegenden Teil der anfallenden Patienten- und Behandlungswäsche in der hauseigenen Wäscherei selbst reinigt. Da die sechs Waschschleudermaschinen in der Wäscherei sehr hohe Wasser- und Energieverbräuche aufwiesen, hat das Krankenhaus Braunau am Inn mit dem Waschmittellieferanten ECOLAB GmbH eine Technologie entwickelt, mit der bei niederen Temperaturen und weniger Wasserverbrauch gearbeitet werden kann.

Mit der neu entwickelten Technologie können immer noch die hohen Ansprüche an Qualität, Desinfektion und Flexibilität gewahrt bleiben. Deshalb der Projektitel: "Es wird genauso sauber."

Jährlich werden nun knapp 20.000 kW Energie für Heizprozesse und 920.000 Liter Wasser eingespart. Durch einen verminderten Gasverbrauch des Kessels haben sich die CO₂-Emissionen um 12 % reduziert. Der Einsatz von Chemikalien konnte vermindert werden. Durch geringere Laufzeiten wurde weiters der Verbrauch an Betriebsstrom gesenkt.

**IFT Handels- und EntwicklungsgmbH
Hart 9a
4483 Hargelsberg**

**XXXLutz KG
Römerstraße 39
4600 Wels**

Allgemeine Preisklasse



Umsetzung eines ökologischen und zukunftssträchtigen Produkt- und Dienstleistungskonzeptes

Die IFT Handels- und EntwicklungsgmbH hat für die Möbelhandelskette XXXLutz ein Produkt- und Dienstleistungskonzept entwickelt. Das Konzept betrifft das Angebot der Möbelkette an ihre Kundinnen und Kunden, im Zuge eines Polstermöbelneukaufs die Polstermöbel aufpreispflichtig imprägnieren zu lassen. Dafür wurden vor einigen Jahren in neun Servicecentern Spritzkabinen samt Absauganlagen installiert in denen stark lösungsmittelhaltige Produkte auf die Möbel aufgebracht wurden (ca. 22.000 Liter pro Jahr). Diese Servicecenter waren auf ganz Österreich verteilt. Der IFT-Plan für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und Vermeidung bedenklicher Stoffe umfasst drei Stufen:

1. Umstellung des Lösungsmittels zur großtechnischen Versiegelung von Polstermöbeln: nun ökologisch völlig unbedenkliches, auf Wasser basierendes Produkt mit einem Lösungsmittelanteil von weniger als 0,015 Prozent, was eine Mindesteinsparung an Lösungsmittel von 20.000 Litern pro Jahr bringt;
2. Gänzliche Vermeidung ozonschädigender Treibgase in Spraydosen: neue Produktlinie ökologisch verträglicher Reinigungsmittel in Druckluftdosen;
3. Dezentralisierung der Versiegelungsstandorte, da für die Verwendung des neuen Fleckschutzmittels keine besonderen Sicherheits- und Schutzmaßnahmen mehr erforderlich sind: Dadurch werden unnütze Transportwege eingespart und der CO₂-Ausstoß reduziert.

**DI Kumpfmüller KEG
Ingenieurbüro für
Landschaftsplanung
Tulpengasse 8a
4400 Steyr**

Allgemeine Preisklasse



Ingenieurbüro für Landschaftsplanung - verschiedene Aktivitäten und Projekte

Das Ingenieurbüro für Landschaftsplanung DI Kumpfmüller hat es sich bei seinen Projekten zum Ziel gesetzt, einen hohen ökologischen Standard und Wirtschaftlichkeit miteinander zu verbinden. Mit baubiologischen Maßnahmen bei hoher Nutzerqualität setzt der Betrieb dies auch am eigenen Bürogebäude um. Gebaut wurde energieeffizient. Der Freiraum wurde als Naturgarten gestaltet und dient als Experimentierfeld und Anschauungsbeispiel. Es gibt ein Gründach, einen Schotterrasenparkplatz, einen Steingarten und einen Sicker-Speicher-Teich.

DI Markus Kumpfmüller lebt eine nachhaltige und naturnahe Wohn- und Umfeldgestaltung vor und überzeugt damit nicht nur seine Kundschaft von diesem Konzept.

Innerhalb der letzten fünf Jahre hat das Unternehmen die Objektplanung weitgehend auf eine naturnahe Gestaltung verlegt. Eine Grundlagenstudie für häufig auftretende Aufgaben in Siedlungsräumen dient Planungs- und Entscheidungsbeauftragten als Hilfe für eine praxismgerechte und naturverträgliche Gestaltung. Anhand von fünf Pilotprojekten im Auftrag der Abteilung Naturschutz des Landes OÖ wurden Strategien für eine naturnahe Gestaltung von Gewerbeflächen erarbeitet.

DI Markus Kumpfmüller gibt sein Umweltwissen auch bei Exkursionen, Seminaren und als Autor von Publikationen weiter.

Karl Mayer
Der Keimlingsbäcker
Gattern 75
4784 Schardenberg

Allgemeine Preisklass



Innovation BIO-Dinkelkeimbrot (Brot ohne Mehl)

Der "Keimlingsbäcker" Karl Mayer erzeugt als einziger Backwarenhersteller Österreichs Brot ohne Mehl. Mit dem BIO Dinkelkeimbrot hat Herr Mayer ein innovatives, hochwertiges, vitales Lebensmittel auf biologischer Basis kreiert. Für das BIO Dinkelkeimbrot wird zu 100 % biologischer gekeimter Urdinkel von kleinbäuerlichen Biobetrieben aus der Region verwendet. Die Dinkelkörner werden in einem eigens von Mayer entwickelten Verfahren zerkleinert und mit Natursalz und belebtem Wasser angereichert. Beim Keimprozess werden Vitamine vermehrt, Mineralstoffe und Spurenelemente aufgeschlossen und so für den menschlichen Körper erst verfügbar gemacht. Es werden weder Mehl, Sauerteig, oder Backtriebmittel, noch irgendwelche Zusatzstoffe eingesetzt.

Ein wesentlicher und wichtiger Teil der Innovation ist die richtige Fruchtfolge auf den Feldern der regionalen Biobetriebe, da die biologischen Dinkelkörner auf diese Weise in der Keimung optimale Werte erzielen. Durch die räumliche Nähe sind kurze Transportwege zwischen den Landwirtschaften und der Keimlingsbäckerei möglich. Der Keimvorgang lehrt einen achtsamen, schonenden Umgang mit dem Getreidekorn.

Das Bio-Dinkelkeimbrot wird in der Keimlingsbäckerei in Schardenberg, in ausgewählten Verkaufsstellen und über das Internet unter www.keimbrot.at angeboten. Karl Mayer wurde für diese Innovation mit dem gewerblichen Innovations- und Unternehmerpreis "Schrittmacher 09" ausgezeichnet.

**Dr. Steinmair & Partner
Beratende Ingenieure GmbH
Billichsedt 19
4841 Ungenach**

**astebo gmbh
Hovalstraße 11
4614 Marchtrenk**

**Machland Obst- und
Gemüsedelikatessen GmbH
Oberwagram 30
4331 Naarn im Machland**



Allgemeine Preisklasse

Turbinenabgas zur Effizienzsteigerung als CO₂-freie Ergänzung der Gasbrennerluft

Die Dr. Steinmair & Partner Beratende Ingenieure GmbH als Planer haben gemeinsam mit dem ausführenden Unternehmen astebo gmbh für die Machland Obst- und Gemüsedelikatessen GmbH in Naarn eine Innovation entwickelt: Eine Gasturbine zur Verstromung in Form von Kraft-Wärme-Kopplung arbeitet gemeinsam mit der gasbetriebenen Dampfkesselanlage in der Produktion und nutzt nahezu vollständig die Abwärme auch für die Kühlung. Diese im Verbund hochtemperierte Auskopplung der Turbinenanlage wird gänzlich zur Vorwärme der Brennerluft für die neu errichtete Dampfkesselanlage mit gleitender Brennerleistung verwendet, um so die Aufbringung der Wärmemenge am Brenner zu halbieren. Damit wird CO₂ eingespart und eine absolute Energienutzung erreicht. Das Zusammenspiel von Dampfkessel und Turbine ermöglicht einen Wirkungsgrad von mehr als 99 Prozent und stellt gleichzeitig ein Novum dar. Gesamt werden laut Einreicher durch die neue Anlage jährlich 2.700.000 kWh Energie eingespart.

Der Prozess schärft das Verständnis für den Umgang mit Energie und den optimalen Einsatz von Ressourcen durch Synergieeffekte. Neben positiven Auswirkungen auf Umwelt und Klima sind auch positive Effekte auf Wirtschaftlichkeit und in Richtung Energieautarkie bedeutsam.

**Familie Anna und Josef Mörwald
4H Erlebnisbiobauernhof und
Naturerlebnisschule
Kammergraberstraße 17
4451 Garsten**

Sonderpreisklasse



Umsetzung von Ideen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt

Für den Erhalt der biologischen Vielfalt setzt die Familie Mörwald auf ihrem Erlebnisbiobauernhof viele Ideen um. Mit den Produkten der eigenen Obstbäume möchte sie den Menschen den Wert von Streuobstwiesen und alten Obstsorten näherbringen. Um Natur erlebbar zu machen, hält die Familie Mörwald in einer hofeigenen Naturerlebnisschule Workshops für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene ab. Dabei wird eng mit Schulen zusammengearbeitet.

Seit dem Jahr 2000 betreiben Anna und Josef Mörwald den ersten 4 H Erlebnisbiobauernhof mit Naturerlebnisschule Österreichs. 4H ist eine Jugendorganisation und versinnbildlicht das Bestreben, die Fähigkeiten von Haupt, Herz, Händen sowie das gesundheitliche Heil auszubilden. Das wichtigste Grundprinzip lautet "Lernen durch Tun". Auf dem Erlebnisbiobauernhof versuchen sie die Menschen, vor allem die Kinder, wieder an die Abläufe der Natur heranzuführen und Vielfalt erleben zu lassen.

Mag. Dieter Miletich
Renaturo - Naturgärten
Meisenweg 16
4702 Wallern a. d. Trattnach

GWG - Gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft
der Stadt Linz GmbH
Eisenhandstraße 30
4021 Linz



Sonderpreisklasse

Naturgarten Dametzhof

Im Auftrag der Wohnungsgesellschaft GWG Linz hat das Ingenieurbüro für Biologie Renaturo – Naturgärten im Innenhof des Mehrparteienhauses Dametzhof in Linz einen Naturgarten geschaffen, der den Bewohnerinnen und Bewohnern zur Verfügung steht.

Der 4 000 m² große Hof wurde naturnah gestaltet, bestehende Gehölze wurden integriert und auf Recycling von vorhandenen Materialien wurde geachtet. Unterschiedliche Zonen vom Trockenbiotop über eine Wildsträucherzone bis hin zum Wäscheplatz sollen sowohl dem Artenreichtum der Tier- und Pflanzenwelt als auch der Zweckmäßigkeit Rechnung tragen.

Mittels einer Informationsbroschüre und drei so genannten Kreativbeeten, in welchen selbst gepflanzt und geerntet werden kann, wurden die Bewohnerinnen und Bewohner in dieses Pilotprojekt miteingebunden. So ist deren Identifikation mit dem Garten sehr groß. Mittlerweile ist der Innenhof ein Refugium für zahlreiche Insekten, Vögel, Fledermäuse und einige Säugetiere. Der Naturgarten Dametzhof ist ein mustergültiges und bislang einzigartiges Projekt im österreichischen Wohnbau.

**Welser Kieswerke
Treul & Co. Ges.m.b.H.
Kieswerkstraße 6
4623 Gunskirchen**

**Naturschutzbund
Oberösterreich
Promenade 37
4020 Linz**

Sonderpreisklasse



Sandabbau Prambachkirchen – vom Maisfeld über den Sandabbau zum vielfältigen Lebensraum

Das sechs Hektar große Sandabbaugebiet Prambachkirchen befindet sich inmitten einer struktur- und artenarmen, landwirtschaftlich intensiv genutzten Gegend. Nach Abschluss des Sandabbaus hätten die Flächen der landwirtschaftlichen Folgenutzung zugeschrieben werden sollen. Die Welser Kieswerke Treul setzten sich aber gemeinsam mit der Gemeinde Prambachkirchen, der Oö. Umweltschutzbehörde und dem Naturschutzbund OÖ für die Schaffung eines Naturrefugiums mit Landschaftssee ein.

Bisher wurden Flachwasserzonen gestaltet, Steilwände für Brutplätze der Uferschwalben errichtet, Brachflächen geschaffen, feuchte Senken angelegt, nicht heimische Pflanzen entfernt und der See teilweise abgefischt. Mittlerweile haben sich zahlreiche Arten wie Flussregenpfeifer, Eisvogel, Taumelkäfer und Kleine Pechlibelle eingefunden. Die Bevölkerung ist in das Projekt eingebunden und es finden Exkursionen und Schulprojekte zum Sandabbaugebiet statt. Um dieses wertvolle Naturrefugium auch langfristig zu erhalten ist vorgesehen, das Gebiet nach Beendigung des Sandabbaus und der Rekultivierungsarbeiten dem Naturschutzbund OÖ zur Nachsorge zu übereignen.

Oö. Landespreis für Umwelt und Natur 2010

Kategorie: Schulen und Bildungseinrichtungen

**Marktgemeindekindergarten
Taufkirchen an der Pram
Schulstraße 1
4775 Taufkirchen an der Pram**

Allgemeine Preisklasse



Zurück zu unserem Naturgarten

Der beliebte naturbelassene Garten des Gemeindekindergartens fiel dem Schulneubau zum Opfer. Der alte Baumbestand konnte erhalten bleiben und es entstand ein Spielbereich. Nun wollte man aber wieder einen naturbelassenen Teil gestalten, um das Verständnis der Kinder für ökologische Zusammenhänge und den rücksichtsvollen Umgang mit der Natur zu fördern. Zu diesem Zweck wurden Nistkästen, Ohrwurmhäuschen und ein Insektenhotel errichtet. Eine Trockenmauer, eine Wildsträucherhecke, eine Blumenwiese, eine Kräuterschnecke, ein Gartenbeet und ein Komposthaufen wurden angelegt. Dabei halfen die Kinder und teilweise auch die Eltern aktiv mit. Begleitend bietet der Kindergarten für die Kinder einen wöchentlichen Waldtag und Sachbücher zu Tieren und Pflanzen an. Die Eltern werden mit Elternbriefen über die Aktivitäten rund um den Naturgarten informiert.

Die Begegnung mit der Natur in ihren verschiedenen Erscheinungsformen und die Erkundung im Umfeld des Kindergartens erweitern und bereichern den Erfahrungsschatz der Kinder. Sie nehmen dabei Anteil an einer realen Welt, die nicht didaktisch aufbereitet ist und bekommen Gelegenheit zum Erwerb von Wissen, Forschergeist und lebenspraktischen Kompetenzen.

Die Kinder erfahren und erleben hautnah, wie schön die Natur ist, damit sie sie schätzen, lieben und auch schützen lernen.

**Volksschule Antiesenhofen
Schulstraße 1
4980 Antiesenhofen**

Allgemeine Preisklasse



Weidenhaus der Volksschule Antiesenhofen

Um den Schulkindern etwas Besonderes zu bieten und gleichzeitig die lokale biologische Vielfalt zu bereichern, beschloss die Volksschule Antiesenhofen, ein Weidenhaus zu bauen. Die Kinder fertigten Entwürfe für ein Weidentipi, einen Weidendom sowie einen Verbindungsgang an und waren auch bei der Umsetzung tatkräftig beteiligt. Unterstützung kam von DI Bärbel Ranseder und Anton Zweimüller als Fachmann für Weidenprojekte. Die Straßenmeisterei Obernberg spendete Weidenschnitt.

Das Projekt wurde in gemeinschaftlicher Arbeit und ohne finanzielle Unterstützung realisiert. Für die Kinder bot der Bau des Weidenhauses eine Gelegenheit, sich intensiv mit der Natur und der Erhaltung der Artenvielfalt auseinanderzusetzen. Heute bereichert das Weidenhaus die biologische Vielfalt und bietet Kindern einen natürlichen Aufenthaltsort. Im Tipi und in der Domkuppel gibt es mittlerweile mehrere Vogelneester und auch viele Insekten sind Mitbenutzer des Weidenhauses geworden. Die brütenden Vögel lassen sich von den Kindern nicht stören und somit entsteht eine Gemeinschaft zwischen Mensch und Natur.

**Volksschule
Kirchheim im Innkreis
Dorfstraße 10
4932 Kirchheim im Innkreis**

Allgemeine Preisklasse



Naturnaher Schulgarten und Minigärten der Volksschulkinder

Im Zuge der Renovierung der Volksschule Kirchheim und des Kindergartens wurde der Außenbereich der Schule in Form eines naturnahen Schulgartens mit Kinderspielbereich neu gestaltet. Es entstanden unter anderem ein Klettergarten, ein Freiluftklassenzimmer, ein Sumpfbiotop, Trockenmauern, ein offener Bachlauf, eine Dachbegrünung auf der Überdachung eines Ganges und Hochbeete. Jedes Kind an der Schule besitzt einen Minigarten in der Größe von 60 mal 40 cm, den es nach eigenen Wünschen bepflanzen kann.

Das besondere Engagement der Lehrkräfte trug entscheidend zur erfolgreichen Umsetzung des Projektes bei. Die Planung des "Naturnahen Schulgartens" erfolgte durch DI Markus Kumpfmüller. Die Direktorin und die Eltern bauten die Hochbeete, die Spielgeräte und den Zaun stellten die Ortsbauernschaft und der Maschinenring her. Im Schulgarten wurde ausschließlich heimisches Holz verwendet.

Mit allen Sinnen können die Schülerinnen und Schüler im Schulgarten die vier Jahreszeiten erleben, erfassen und begreifen. Im Frühjahr wird bepflanzt, im Sommer werden Kräuter und Gemüse für die gesunde Jause verwendet, im Herbst wird das Gemüse geerntet und im Winter werden die Kräuter getrocknet und die Kinder können den Hang des Schulgartens zum Bob Fahren benutzen. Durch die Begeisterung der Kinder für das Gärtnern und Forschen in der Natur wurde das Bewusstsein für die Erhaltung der Umwelt auch bei den Eltern geschärft.

Volksschule Waldburg
Waldburg 31
4240 Waldburg

Allgemeine Preisklasse



Ein Platz an der Sonne

Die Volksschule Waldburg hat ein klassenübergreifendes Projekt zum Thema Sonne eingereicht, bei dem alle Schulstufen und sogar die Schülerinnen und Schüler der Nachmittagsbetreuung mitgewirkt haben. Ausgehend von Zeitungsmeldungen zu den Themen Energiesparen, Klimaveränderung oder Umweltschutz wurde mit den Kindern über diese Themen nachgedacht. Immer wieder stießen sie dabei auf das Thema Sonne, sodass dieses Sonnenprojekt entstand. Es wurde in den verschiedenen Klassen das Sonnensystem, der Nutzen der Sonnenenergie, Sonne und Pflanzen, Licht und Farben, Gefahren der Sonne, Sonnenuhren sowie das Thema Sonne und Kunst behandelt:

Das Sonnensystem wurde in einem Spiel dargestellt und es wurden Quizkärtchen angefertigt, die im Schulhaus aufgehängt wurden. Solargriller wurden aus alten Gefäßen und SAT-Schüsseln umfunktioniert und getestet sowie einfache Solaranlagen für die Warmwasserbereitung gebaut. In der Nachmittagsbetreuung entwickelten die Kinder Lego-Technik-Geräte mit Photovoltaik-Antrieb. Bei Pflanzversuchen in der 1. und 3. Klasse kam man zur Erkenntnis, dass Pflanzen Licht zum Wachsen brauchen und auch zum Licht wachsen.

Die 2. Klasse bastelte Guckkästen und fand heraus, dass die Bilder Licht benötigen damit die Farben strahlen können. Die 3. Klasse baute eine Sonnenuhr, die sie genau nach der Erdachse und in Nord-Süd Richtung ausrichtete. Die Schülerinnen und Schüler lernten Sonnenlieder, studierten einen Sonnentanz, malten Sonnenbilder und versuchten sich als Dichter. Zudem wurde im Laufe des Projektes die gesamte Schule mit Sonnenmotiven dekoriert.

Der Abschluss des Sonnenprojektes war ein großes Sonnenfest der gesamten Schule mit den Eltern. Alle Versuche wurden auf dem Sportplatz aufgebaut und vorgeführt.

**Hauptschule Munderfing
Schulstraße 9
5222 Munderfing**

Allgemeine Preisklasse



Sonne, Wind & Co – erneuerbare Energien

Im Projekt "Sonne, Wind & Co" beschäftigten sich die Jugendlichen der 4. Klasse Hauptschule in Munderfing mit dem Einsatz erneuerbarer Energieträger. Workshops in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis OÖ und dem E-Werk Wels gaben einen Überblick über erneuerbare Energieformen. Durch Experimentieren lernten die Schülerinnen und Schüler Aufbau und Funktion von Solarzelle, Sonnenkollektor, Windgenerator, Wasserkraft und Brennstoffzelle kennen. Eine Exkursion zu einem regionalen Biomasseheizkessel-Hersteller stellte die Verbindung zu Wirtschaft und Praxis her. Die Jugendlichen bearbeiteten in Gruppen Themen wie Klimawandel oder alternative Energien. In der Aula der Schule präsentierten die Schülerinnen und Schüler das Projekt anhand von Plakaten der Gruppenarbeiten, Experimenten und solarbetriebenen Werkstücken.

Zum Tag der Sonne organisierten die Hauptschülerinnen und –schüler einen Workshop für Kinder der 4. Klasse Volksschule, bei dem sie ihr erworbenes Wissen an die jüngeren Kinder altersgemäß weitergaben.

Ziel des Projektes war die Bewusstseinsbildung für erneuerbare Energien und einen sensiblen Umgang mit Ressourcen. Mit dem Projekt sollten die Jugendlichen erkennen, dass die Zukunft ihres Heimatortes in ihren Händen liegt und auf sie große Herausforderungen zukommen.

**Hauptschule 11, Diesterwegschule Linz
Khevenhüllerstraße 3
4020 Linz**

Sonderpreisklasse



Naturschutzmagazin "Geschützte Tiere in Oberösterreich"

Die Kinder der 3b Klasse der Hauptschule 11, Diesterwegschule in Linz setzen sich bereits seit der ersten Klasse aktiv für den Naturschutz ein. Im Rahmen eines fachübergreifenden Projekts lernen sie die Natur bei Exkursionen und Projektwochen, aber auch am schuleigenen Biotop kennen. Die Erfahrungen und Dokumentationen in Wort und Bild haben die Kinder in einem Naturschutz-Magazin zusammengefasst: "Geschützte Tiere in Oberösterreich" mit dem Schwerpunkt "Heimische Amphibien und Reptilien". Damit möchten sie auch andere Kinder für den Naturschutz begeistern.

Die Idee hinter der Projektarbeit ist es, die Schülerinnen und Schüler langfristig für die Natur zu begeistern, damit sie sich auch künftig gerne aktiv für den Naturschutz einsetzen.

Oö. Landespreis für Umwelt und Natur 2 0 1 0

Kategorie: Vereine und Gruppen

**Dorferneuerungsverein
Moosbacher Zukunft
Moosbach 21
5271 Moosbach**

Allgemeine Preisklasse



natur ERLEBEN – natur VERSTEHEN: NATURRAUM MOOSBACHTAL

Der Dammbach ist mit seinen Feuchtwiesen ein ökologisch wertvolles Gebiet in der Gemeinde Moosbach. Im Rahmen des Projektes entsteht ein Informationshaus als Ausgangspunkt eines circa zwei Kilometer langen Naturlehrpfades, der entlang des Dammbaches führen wird. Im Informationshaus werden Geräte wie Stereolupe, Auflichtmikroskop oder Beamer für Vorträge bereit stehen. Primäres Ziel ist die Vermittlung ökologischer Zusammenhänge. Kernstück ist der Lehrpfad in einem Feuchtgebiet von etwa sieben Hektar Fläche. Der Kauf von Uferstrandstreifen entlang des Moosbachs und des Dammbachs durch den Gewässerbezirk Braunau sichert den Erhalt des Lebensraums der Sumpfschrecke, des Wachtelkönigs und der Trollblume. Weitere Vorteile sind unter anderem die Sicherung von Flächen für Renaturierungsmaßnahmen und die Schaffung von Pufferflächen zwischen Gewässer und landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Der Dorferneuerungsverein Moosbacher Zukunft setzt dieses Projekt gemeinsam mit der Gemeinde Moosbach um. Beteiligt sind die Gemeindebevölkerung, Natur- und Landschaftsführerinnen und -führer, die Landwirtschaftliche Berufsschule Burgkirchen und die Hauptschule Mauerkirchen. Der Infopoint wurde von Schülerinnen und Schülern der Landwirtschaftsschule Burgkirchen in einer Praktikumsarbeit gemeinsam mit einer örtlichen Baufirma im Fachwerkbau gefertigt. Durch die gemeinschaftliche Arbeit am Projekt soll auch das "Wir-Gefühl" in der Gemeinde gestärkt werden. Infopoint und Lehrpfad werden 2011 eröffnet. Das Projekt soll sich zu einem Fortbildungs- und Informationszentrum entwickeln.

**Gruppe Markus Huemer
Höhenstraße 42
4613 Mistelbach**

**und Otto Partinger
Scharten 90
4612 Scharten**

Allgemeine Preisklasse



Die Bienenwelt Scharten

Inhaltlich umfasst das Projekt "Bienenwelt Scharten" die Errichtung eines Bienenlehrpfades im Naturpark Obst-Hügel-Land, Führungen, Workshops, den Bau einer Bienenhütte, sowie die Gestaltung einer 30-minütigen Dokumentation über Honigbienen und die Arbeit eines Imkers. Der Bienenlehrpfad und die Bienenhütte wurden ehrenamtlich und unter Aufwendung ausschließlich privater Mittel errichtet.

Seit 2005 wurden 80 Führungen angeboten, wobei den Teilnehmenden die Zusammenhänge zwischen dem regionalen Obstbau und der Imkerei nahe gebracht werden. Die Aufnahme des Dokumentarfilms "Honig - Das flüssige Gold" erfolgte in 700 Stunden ehrenamtlicher Arbeit in Kooperation mit dem Naturpark Obst-Hügel-Land und mit finanzieller Unterstützung des Landes OÖ. Neben einem Freizeit- und Bildungsangebot für Kinder und Erwachsene liegt der Nutzen des Projektes im Erhalt der Obstbaumbestände.

**Moosdorfer Friedensdialog
Friedensplatz 1
5141 Moosdorf**

Allgemeine Preisklasse



MoosTorf Neu

Der Verein "Moosdorfer Friedensdialog" wurde im Jahr 2003 gegründet, um sich für den Frieden sowie unsere Umwelt und Natur einzusetzen. Mit dem Projekt "MoosTorf Neu" will der Verein den Moosdorfer Teil des Ibmer Moors, genannt "Ewigkeit", vor der Austrocknung bewahren und den ursprünglichen Zustand samt seiner reichen Vielfalt und Schönheit wieder herstellen.

Es wurden Maßnahmen zur Wiedervernässung gesetzt, wie zum Beispiel das Schließen von Entwässerungsgräben zum Kanal und Einbau von Staustufen. Bis sich das natürliche Gleichgewicht wieder eingependelt hat, werden mooruntypische Bäume und Büsche entfernt. Bei den Moosdorfer Friedensdialog-Tagen 2009 wurde das Projekt unter dem Motto "Mensch & Moor – Ein Dialog für den Frieden mit der Natur" thematisiert. Das Sozialministerium finanziert das Personal, darunter sechs Langzeitarbeitslose, für die Umsetzung des Projektes. Die Erhaltung des Moores ist sowohl ein Beitrag zur Steigerung der biologischen Vielfalt als auch für den Klimaschutz.

**Verein Ungenacher Kirasteig
Roas
Hochmoos 8
4841 Ungenach**

Allgemeine Preisklasse



Die Ungenacher Kirasteigroas

Kirasteig sind die Abkürzungen, die von den Bauernhöfen am schnellsten Weg zur Kirche führen. Durch das Auto wurden sie vergessen und wurden nun vom Verein Ungenacher Kirasteig Roas für die Wanderer wiederbelebt. Gleichzeitig führen die neu erschlossenen Wege interessierte Verbraucherinnen und Verbraucher direkt zu den bäuerlichen Produktionsbetrieben.

Ein wesentliches Ziel der Ungenacher Kirasteig Roas ist neben dem Kennenlernen der bäuerlichen Betriebe und Produkte, die Natur wieder spüren zu lernen. Vor allem für Kinder und Jugendliche wurden Maßnahmen getroffen, die das Erleben der Natur wieder spannend machen. Jäger und Imker lassen sich über die Schulter schauen. Ein Herbarium in elektronischer Form soll die Jungen für das Bestimmen von Gräsern und Pflanzen begeistern. Viel Wissenswertes über die Natur bieten Schautafeln am Weg und Naturführungen. Der Verein setzt sich für die Pflege und den Erhalt einer struktur- und artenreichen Kulturlandschaft ein.

**Agrargemeinschaft Haslach
Stahlmühle 1
4170 Haslach**

Sonderpreisklasse



Der Schatz am Ekartsberg

Die Agrargemeinschaft Haslach bemüht sich um eine naturnahe Waldbewirtschaftung, insbesondere um die Förderung von Mischwäldern.

Der Ekartsberg, auch "Tanzboden" genannt, ist mit 751 Metern der markante Hausberg von Haslach an der Mühl. Es ranken sich Geschichten von geheimen Schätzen, Hexentänzen und Irrwurzeln um diesen Berg. Die Wälder dort sind Gemeinschaftsbesitz der Haslacher Bevölkerung. Anlässlich des 330-Jahr-Jubiläums der Markt-Commune beschloss man, sich um die Erhaltung und Entwicklung dieses ökologisch wertvollen Gebietes zu bemühen. Am Süd-West-Hang zieht sich vom Gipfel abwärts ein eindrucksvoller Blockstrom aus kristallinen Felsen. Dieser Waldbereich war immer schon schwer zu bewirtschaften und so erhielten sich dort wertvolle ökologische Strukturen. Die Agrargemeinschaft Haslach entschloss sich, dieses 2,5 Hektar große Gebiet außer Nutzung zu stellen und die dortige Strukturvielfalt zu erhalten und zu verbessern. Drei ausgewiesene Spechtbäume und das im Wald belassene Totholz sind Lebensgrundlage für eine Reihe von Organismen. Beobachtet wurden unter anderem Schwarzspecht, Haselhuhn, Dachs, Uhu, Schwefelflechte und Moose.

Bei der Verwirklichung der Idee stellte sich heraus, dass der Tanzboden ein wertvoller Lebensraum ist, wo durch einfache Maßnahmen der ökologische und landschaftsästhetische Wert gesteigert werden kann und wo die Erhaltung sehr wesentlich ist für die regionale und lokale Identität der Menschen.

**Arbeitskreis Natur & wir
Staubgasse 52
4201 Eidenberg**

Sonderpreisklasse



Hecken-Aktion und Wildbienenhotel

Um die Artenvielfalt im ländlichen Raum zu erhöhen, organisierte der Arbeitskreis Natur & wir eine Aktion für die Bevölkerung von Eidenberg zur gemeinsamen Beschaffung von standortgerechten Wildsträuchern und Kompostern. Mehr als 4500 standortgerechte Pflanzen wurden im April 2010 an die Eidenbergerinnen und Eidenberger übergeben. Zusätzlich wurden 31 Komposter verteilt. Die Zusammenarbeit mit einem lokalen Pflanzenanbieter hat dazu geführt, dass dieser nun aus lokalen Beständen Anzuchtungen durchführt. Die Komposter-Aktion lenkte den Blickpunkt auch auf das Bodenleben und die Kreisläufe der Natur.

Im Rahmen dieser Aktion errichtete der Arbeitskreis Natur und wir unter Einbindung der Kinder und Eltern außerdem zwei Wildbienen-Hotels vor den Volksschulen Untergeng und Eidenberg. Die Kinder können dort nun das rege Treiben von Hummeln, Wildbienen und Wespen beobachten.

Bei der Planung und Umsetzung der Aktion waren Imker, Naturwacheorgane, der Elternverein sowie Wirtschaftsbetriebe über Gemeindegrenzen hinweg eingebunden.

**Die Biobäuerinnen und
Biobauern in Oberösterreich
vertreten durch:
BIO AUSTRIA OÖ
Auf der Gugl 3
4021 Linz**

Sonderpreisklasse



Biolandbau & Naturschutz – eine Partnerschaft mit Zukunft

Biobäuerinnen und –bauern haben eine besondere Beziehung zur Natur und achten auf funktionierende Ökosysteme. Um die Naturschutzleistungen auf den Betrieben zu optimieren, bietet BIO AUSTRIA OÖ eine Naturschutzberatung für Biobetriebe auf freiwilliger Basis an. Diese Aktion wurde gemeinsam mit der Naturschutzabteilung des Landes Oberösterreich initiiert. Die Naturschutzberaterin von BIO AUSTRIA OÖ informiert die Betriebe vor Ort individuell über die möglichen und sinnvollen Naturschutzmaßnahmen: Schaffung und Erhaltung von Lebensräumen und Biotopverbänden, Anbringen von Nisthilfen, Abstimmen von Pflegemaßnahmen etc.

Zweck dieses Angebots ist das Bewusstwerden um die Verantwortung für die Erhaltung natürlicher Lebensräume und der Biodiversität sowie für die Pflege der Kulturlandschaft. Die Öffentlichkeit wird über die Bedeutung des Biolandbaus für den Naturschutz informiert. Berufskollegen werden angeregt, ebenfalls über Naturschutzmaßnahmen auf ihren Höfen nachzudenken.

Die Naturschutzleistungen sind meist freiwillige Mehrleistungen, die über die gesetzlichen Richtlinien für den Biolandbau hinausgehen.

**Fischerbund Ansfelden
Zibermayrstraße 63
4020 Linz**

Sonderpreisklasse



Leistungen eines Fischereivereins zur Umsetzung der Biodiversitätsziele auf lokaler Ebene

Der Fischerbund Ansfelden sieht das Fischwaidwerk als einen wichtigen Teil der Angelfischerei. Die Pflege von Gewässern und deren Umfeld ist ein Bestandteil der Vereinstätigkeit und auch eine gewässerökologisch orientierte Entwicklung ist Gegenstand bei Reviersammlungen. So gibt es beispielsweise ein Pflegeprogramm für Magerwiesenbereiche. Zudem wurden an einem vom Fischerbund betreuten Baggersee Schilf, Rohrkolben und Teichrosen gepflanzt.

Durch Informationsveranstaltungen und Schulungen für Fischerei- und Naturwacheorgane wie auch durch Veranstaltungen für Schulklassen will man, auch gemeinsam mit der Jägerschaft, den Natur- und Landschaftsschutz an die Öffentlichkeit herantragen. Verschiedenste Vorträge zum Thema Gewässer und Vereinsausflüge sollen sowohl als Animation für Vereinsmitglieder als auch der Erwachsenen- und Jugendlichenbildung dienen.

**Österreichische
Naturschutzjugend Haslach
Grubberg 17
4170 Haslach**

**Hauptschule Haslach
Sternwaldstraße 24
4170 Haslach**

Sonderpreisklasse



Zukunft Schwalben: Mit den Glücksbringern unter einem Dach

Das ÖNJ Haslach-Team ist seit 31 Jahren mit Schülerinnen und Schülern mit Zettel, Bleistift und Fernglas in fünf Dörfern rund um Haslach unterwegs, um alle Brutpaare von Rauch- und Mehlschwalben zu zählen. Hunderte Kinder haben sich seit 1980 beim Bauen, Anbringen und Säubern von Schwalbennisthilfen beteiligt. Ein im Jahr 2010 erstelltes Merkblatt hat die Sympathiekampagne für die "Glücksbringer" im Stall noch unterstützt.

Der persönliche Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern der ÖNJ-Haslach und den Landwirtinnen und Landwirten bewirkt eine Sensibilisierung für den Artenschutz. Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen dienen als Mittel, um Wissenswertes über das Projekt zu transportieren. Unter anderem möchte der Verein auch den mitwirkenden Jugendlichen Wissen über Natur- und Umweltschutzprojekte vermitteln.

Das Schwalben-Monitoring bringt nicht nur Informationen über Bestandsentwicklungen bei Schwalben, sondern nützt auch anderen Vogelarten wie Schwarzstorch und Wachtelkönig, da über die Jahre in der bäuerlichen Bevölkerung durch das Projekt die generelle Akzeptanz von Artenschutzmaßnahmen zugenommen hat.

**Regionalgruppe Machland
des
OÖ Naturschutzbundes
Saxen 8
4351 Saxen**

Sonderpreisklasse



Artenschutzprojekte im Machland

Die Regionalgruppe Machland des OÖ Naturschutzbundes macht es sich seit Jahren zur Aufgabe, die biologische Vielfalt im Machland zu erhalten. Die Artenschutzprojekte widmen sich dem Eulen- und Fledermausschutz, dem Schutz der Flusskrebse und Flussperlmuscheln, dem Bibermanagement, der Revitalisierung der "Aichbauernlacke" und der Erhaltung der "Entenlacke".

Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Steinkauz und der Schleiereule, die beide in der Roten Liste als vom Aussterben bedroht ausgewiesen sind. Um die Flussperlmuschel- und Flusskrebspopulationen zu schützen hat der Verein einen Teil des Giesenbaches gepachtet, wo noch Restbestände der Flussperlmuschel vorhanden sind. Künftige Probleme mit der Rückkehr der Bibers ins Machland sollen mit Hilfe eines geeigneten Bibermanagements, das in Zusammenarbeit mit Jagd und Fischerei, Land- und Forstwirtschaft und anderen Interessensgruppen erarbeitet wird, minimiert werden.

Nach der Anbindung der "Aichbauernlacke" an die Donau wird das Gewässer von Donaufischen als Laichplatz genutzt werden können und eine Tümpelkette schafft neue Habitate im Umfeld der Lacke. Für die Erhaltung der "Entenlacke" will man das Kerngebiet des Gewässers durch die Errichtung einer Naturstiftung oder eines Naturschutz-Fonds bewahren. Weitere Aufgaben des Naturschutzbundes zu Gunsten des Artenschutzes sind die Kontrolle des Frauenschuhbestandes, die Betreuung des brütenden Weißstorches und der Amphibienschutz entlang von Hauptverkehrswegen.

Als Erfolgsfaktor der Regionalgruppe Machland gilt neben dem ehrenamtlichen Engagement der Gemeinschaftsgeist, der alle Interessensgruppen verbindet. So finden sich unter den Mitgliedern neben Fachleuten aus Biologie und Ökologie auch Vertreterinnen und Vertreter der Jagd, Fischerei, Wirtschaft und Grundbesitzer. Das gemeinsame Ziel ist es, die biologische Vielfalt des Machlandes auch weiterhin zu erhalten.

**Verein Naturgarten-
Netzwerk
Tulpengasse 8
4400 Steyr**

Sonderpreisklasse



Naturgarten-Netzwerk: "Vielfalt säen, Lebensqualität ernten"

Unter dem Motto "Vielfalt säen, Lebensqualität ernten" haben sich im Mai dieses Jahres 14 Organisationen zum Naturgarten-Netzwerk zusammengefunden. Ziel ist, die Idee der naturnahen Freiraumgestaltung zu verbreiten und dabei hohe Qualitätsstandards zu sichern. Dabei arbeitet der Verein nach folgenden Leitlinien:

- Arbeit mit der Natur und Respekt für ihre Ordnung und Dynamik
- Verwendung heimischer Pflanzen und Förderung der biologischen Vielfalt
- Schutz von Boden, Wasser und Klima
- Schaffung und Erhaltung funktionsfähiger Freiräume mit Lebensqualität.

Hohe Qualitätsstandards will man durch Zertifizierung von Fachbetrieben, die Zusammenarbeit der Mitgliedsbetriebe und die Festlegung von Richtlinien für die naturnahe Freiraumgestaltung erreichen. Von der Beratung über die Planung, Ausführung und Pflege bis hin zu heimischen Wildpflanzen, Saatgut und Holz bietet das Netzwerk alles, was für einen naturnahen Garten erforderlich ist.

Eine der ersten Aktivitäten des Vereins war die Zusammenstellung einer ersten österreichischen Saatgutmischung aus über 80 Blumen und Gräsern aus regionaler Herkunft. Langfristiges Ziel des Naturgarten-Netzwerks ist es, dass die Grundsätze naturnaher Gartengestaltung im Bewusstsein der Öffentlichkeit wieder als Regelfall gelten und nicht mehr als Ausnahme.